Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vor dem Hintergrund der Berichterstattung über einen mutmaßlich jahrelang unentdeckten Betrugsfall durch einen Hausmeister gegenüber einer Eigentümergemeinschaft in Bremen und der anscheinend nicht funktionierenden Kontrolle durch die damit beauftragte städtische Immobiliengesellschaft GEWOBA bittet der Abgeordnete Thore Schäck um einen Bericht in der kommenden Deputation MOBS zum aktuellen Schachstand. Insbesondere interessieren dabei folgende Fragen:

1. Wann wurde dem zuständigen Ressort der Verdacht auf Unregelmäßigkeiten in der Hausverwaltung der GEWOBA erstmals bekannt?
2. Welche konkreten Maßnahmen wurden seitens der GEWOBA bzw. ihrer Aufsicht bislang unternommen, um die Vorwürfe zu prüfen und aufzuklären?
3. Welche Rolle spielte der Aufsichtsrat der GEWOBA bei der Beauftragung der externen Prüfung und wann wurde er informiert?
4. Welche Ergebnisse liegen aus der bisher erfolgten Prüfung bislang vor und wie bewertet der Senat diese? Bis wann wird ein vollständiger Bericht vorliegen?
5. Wie hoch beziffert die GEWOBA den entstandenen Schaden, und auf welcher Grundlage erfolgt ggf. eine Erstattung an die betroffene Eigentümergemeinschaft?
6. Wie konnte es dazu kommen, dass über Jahre Rechnungen ohne ausreichende Prüfung freigegeben wurden – trotz vertraglich vereinbarter Kontrollmechanismen?
7. Welche internen Konsequenzen wurden bislang bei der GEWOBA in Bezug auf dieses Kontrollversagen gezogen?
8. Welche weiteren Maßnahmen sind geplant, um solche Fälle künftig zu verhindern?
9. Sind dem Senat weitere ähnliche Vorfälle bei der GEWOBA oder anderen kommunalen Wohnungsunternehmen bekannt?
10. Wie wird sichergestellt, dass betroffene Eigentümerinnen und Eigentümer zu ihrem Recht und ihrem Schadenersatz kommen – auch im Hinblick auf mögliche gerichtliche Auseinandersetzungen?